

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-003143/2023/rev.1
an die Kommission**

Artikel 138 der Geschäftsordnung

Marcel de Graaff (NI), Joachim Kuhs (ID), Maximilian Krah (ID), Ivan Vilibor Sinčić (NI), Virginie Joron (ID), Dominique Bilde (ID), Susanna Ceccardi (ID), Gerolf Annemans (ID), Jean-Paul Garraud (ID), Guido Reil (ID), Bernhard Zimniok (ID)

Betrifft: Verschiffung von illegalen Einwanderern nach Italien durch die von Deutschland subventionierte deutsche Nichtregierungsorganisation Humanity

Die deutsche Nichtregierungsorganisation (NRO) Humanity, die auch von Deutschland subventioniert wird, verschifft illegale Einwanderer nach Ancona (Italien). Bei der überwiegenden Mehrheit der Deutschen und Europäer findet dieses illegale Vorgehen, das Massenmigration und eine Destabilisierung der europäischen Gesellschaft zur Folge hat, keine Unterstützung.

1. Teilt die Kommission die Auffassung, dass sowohl die NRO Humanity als auch Deutschland für Menschenhandel und die Destabilisierung der europäischen Gesellschaft durch Massenmigration verantwortlich zu machen sind?
2. Weswegen kritisiert die Kommission Ungarn und Polen dafür, dass sie ihre Länder vor Massenmigration schützen, während sie die Verstöße gegen die Richtlinie zur Bekämpfung des Menschenhandels¹ und gegen die Strategie der EU zur Bekämpfung des Menschenhandels (2021-2025) vonseiten der NRO Humanity und Deutschlands ignoriert, und ist dies ein Beweis dafür, dass Massenmigration von der Kommission nicht nur geduldet, sondern auch aktiv betrieben wird?

Eingang: 25.10.2023

¹ Richtlinie 2011/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. April 2011 zur Verhütung und Bekämpfung des Menschenhandels und zum Schutz seiner Opfer sowie zur Ersetzung des Rahmenbeschlusses 2002/629/JI des Rates (ABl. L 101 vom 15.4.2011, S. 1).